

Mad.^e L'ambassadrice [Grésys Gattin, Violante-Catherine-Adélaïde Aasinari, Comtesse de Peceto, gemeint], vous salue monsieur et madame La[dite] chevaliere Zurlauben. mons.^r le Nonce [Odoardo] Cibo arriva hier en cette ville".

1) s. etwa Zurlaubiana AH 76/101 Abschnitt 2

2) s. ebenda AH 136/27 spez. Anm. 2

3) s. EA VI 1, 807 (Nr. 515)

5) s. ebenda 810 r

4) s. ebenda 808 a

6) s. etwa Zurlaubiana AH 111/102

Original - AH 141, 203-204 - Blatt 204^v leer

103

1703 April 13., Valenciennes

A

SCHREIBEN¹ VON [WOLFGANG DAMIAN] MÜLLER, [CAPITAINE-COMMANDANT DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ. DIENSTEN], AN [DEREN INHABER, DEN ALT] LANDVOGT [IM THURGAU UND IN DEN FREIEN ÄMTERN, HPTM. BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN "DE GESTELLENBURG MAJOR DU LOUABLE CANTON DE ZUG", "PAR BASLE À ZUG EN SUISSE"

"Gestern berichtet Mr. Goy banquier a Paris, dass Er beyde lettres de Change en tout 3200 lb² aber biss hin keine ordre von H. Schwager [- Müller war mit des Adressaten Schwester Maria Jakobea Zurlauben verheiratet -] erhalten habe, Zweyfle aber nicht ess werde der H. auff Mein letsteres vom 3 diss anstalt machen besagte summam Zur handt Zu bringen.

Mr. [Gardehptm. Beat Heinrich Josef dit le] Chevalier Zurlauben schreibt dass Er sich wegen [Sdt.] Johann Georg Fabian als der Jenigen so ich über Complet sey mitt dem H. Schw. accomodieren werde, verlangt auch Zu wüssen wie Starkh die Compag. sey, dises aber werde Jhme nicht sagen, weilen ich besser finde dass der H. Schw. selbige in anderen Compagnien die man lasse undt behalte, damitt die Compag. desto lenger Complet erhalten werde

[Sdt.] Jacob Hürner hatt die fallendte weh Tage [d.h. er war Epileptiker]³, dess wegen Jhne biss dato nicht bekleiden lassen, damitt aber andere an diser krankheit nicht angestekht werden, wurde nutzlich sin, dass diser Man gäntzlich entlassen wurde so der H. Schw. disponieren khan

Weilen die Estappe abgezogen werden für die route finde nicht billich dass die herren Officiers für den March [nach Condé]⁴ den vöiligen soldt beziehen, sonder ess sollen Jhnen so vill plätz als

sye passieren, abgezogen werden, oder aber ob sye diser Zeith keinen sold beziehen sollen, wolle der H. Schw. die benöthigte explication geben

Jch verhoffe disen monath die bekleidung Zu volenden, undt die Compag. einzurichten, dass der H. Schwager mitt Meiner Müehe wird Content sein, khan auch sicherlich sagen, dass wan ich anfangs Februario solte verreyt sein, kheiner die Comp. in disen standt solte gebracht haben Undt khan der H. Schw. sich berüehmen, dass Er eine schöne galante Comp. hatt, glaube auch nicht, dass eine solche im Regiment sein werde,

Der H. Schw. schreibt, dass erster Tagen die rechnungen von Hüningen [wo sich die Kompagnie 1702 in der Garnison daselbst aufhielt]⁵ erfolgen sollen, so ich aber biss dato noch nicht erhalten, undt wan ich nacher hauss verreysen soll, hette woll wünschen Mögen dem H. Schw. noch alles völlig einzurichten.

Mr [Urs Franz Josef von] Suri [=Sury] Lieut. Collonell last seinen soldaten alle Jhre sachen anschlagen was sye khösten, so ich auch Thue, hingegen verrechnet Man Jhnen für Faufray, bekhen geldt, Deniers par livre Jährlich 6 lb so eine namhaffte somme aussbringen Thut.

Mr. Orel[li, von Zürich] Enseigne ist auch nicht angelant, habe auch keinen bericht woh er sich auffhalten möchte, in dessen werden mir die Officieren absans einbehalten, undt muss deren bezahlung par Relief Solicittierth werden, wan alle Officiers angelant sein.

Jch hab 3 gantze Stukh rokhtuch für die piquiniers ubrig welches einem anderen bemittleten Hauptman khan verkhaufft werden, dan ess nicht der werth ist, biss auff eine neüwe Mondour solches auffzuhalten, sonderlich weil Man vermeinth Dass die piquiers khünfftigess Jahr gäntzlich abgethan werden

sonsten weyss nothwendigess nichtss Zuo berichten alss dass Gantzer Familien undt allen den Unserigen schönsten gruss vermeldendt verharre ...

Monsieur [der Capitaine-lieutenant Georg Karl] knopflj [=Knopfli] ist willens seiner Fr. Liebsten [Maria Margaritha Cysat] Monathlich 12 lb. Zu hauss [in Zug] Zuo lassen, wan ess der H. Schw. Jhren bezahlen wolte, Undt solte der Monath Maius der erste sein, ich Erwarthe des H Schw. resolution

Man sagt mir ob solten die halben Compagnien lauth gemachter Capitulation die gratification beziehen, so ich nicht weyss, wan ess deme also, wolle der H. Schwager mit h. Oberst [Ludwig Christoph] Pfyffer explicieren lassen, undt eine Copiam der Neüwen Capitulation anhero senden, so gehörte dem H. schw. per den Monath ... [Oktober, November, Dezember 1702] Jenner undt 1/3 Februarij [1703] Jedess Mo-

nathss 13½ Man Zu bonificieren Man wird sich aber nach den andern Compagnien richten weilen es biss dato keine also bezogen".

"Mr. Müller du 13.^{me} Avril 1703 que Mr. Goy avoit recu 3200 lb."

- 1) *Auf dem Adressenschild finden sich neben dem von anderer Hand stammenden Vermerk: "de Valenciennes]" auch noch einige Zahlenvermerke, die wohl als Taxangaben zu interpretieren sein dürften.*
- 2) *s. Zurlaubiana AH 131/126 Abschnitt 2*
- 3) *s. ebenda AH 131/111 S. 2 Abschnitt 3, wobei zu vermerken ist, dass diese Signatur bei Jakob Hürner im Personenregister zu Serie 16 [=R 16] fehlt*
- 4) *s. ebenda AH 131/137*
- 5) *s. ebenda AH 131/94*

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob II. Zurlauben AH 141, 205-206

104

1752 Juli 12., Luzern

A

SCHREIBEN¹ VON JAKOB JOSEF ANTON PFYFFER AN "BARON [BEAT FIDEL] DE ZUR[LAUBEN]² DE GESTELLENBOURG BRIGADIER DES ARME[ES] CAPITAINÉ AUX GARDES SUISSES ET JNTERP[RÈ]TE DE S.M. LE ROY TRÈS CHRETIEN [LUDWIG XV.] A LA CO[UR]", "PAR BÂLE À PARIS", "FRANCE"

*"Je vous suis fort obligé de la bonté, que vous avez eu envers moi, en me notifiant, que Monsieur le Colonel [aux gardes] vôtre très[!] digne oncle [**Beat Franz Plazidus** Zurlauben] ait prêter les ... [500] florins de Lucerne³, avec les ordres de remettre la dite somme à Monsieur [Plazid Josef Leonz] de **Meyenberg** Vice-Chancelier [=Land-schreiber-Statthalter] et Capitaine General [richtig Landeshauptmann-Statthalter?, Landeshauptmann und Landschreiber war von 1726? bis 1765 Oswald Johann Ludwig **Landtwing**] du haut baillage libre [die Oberen Freien Ämter gemeint], aussitôt que j'ay reçu vôtre lettre, je n'ay pas manqué de les executer, ... [comme] ... de Meyenberg en donnera avis. Je rends mille graces à Monsieur le Colonel, et je vous prie Messieurs à me donner des occasions favorables de pouvoir faire connoitre ma reconnoissance. J'attends donc cette faveur afin que je ne porte sans sujet la qualité de ...
Mon fils [Johann Baptist Karl Martin **Pfyffer**], qui arrivat avant hier me prioit de vous ... offrir ses tres humbles respects, il ec-rira à Monsieur le Colonel pour lui rendre grace des faveurs re-ques".*